



[Dieses Foto](#) von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Naturbeziehung und Beziehungsraum Natur

SNJ Journée Outdoor für Maison Relais, 06. Mai 2022
- Dr. Andrea Fiedler



OUTDOOR
science

Naturbeziehung und Beziehungsraum Natur

Kindheit – früher und heute

Naturbeziehung –
Was bietet die Natur für
Kinder und Erwachsene?

Beziehungsraum Natur –
Welchen Raum für die
Entwicklung von
Beziehungen bietet die
Natur?

Hallo Du 😊!

Wie geht es Dir heute?

Kindheit früher - heute

Kindheit früher

Zeit

Unverplante Zeit,
Zeit zum Spielen &
Rückzugsmöglichkeiten

Miteinander

Lernen mit Freunden, in
der Familie, mit Großeltern,
Kinder, waren „mehr dabei“,
weniger „im Mittelpunkt“

In Eigenverantwortung

und Lernen durch Herausforderung

Raum

Erfahrungen aus
1. Hand in der Natur,
d.h. unstrukturierte
Bildungssituationen

In Bewegung

Unbegrenzte Bewegungs-
möglichkeiten und Vielfalt,
häufig draußen in der Natur



Kindheit heute

- **Zeit** - beschleunigte Kindheit
- **Raum** - Verhäuslichung der Kindheit, weniger Zeit draußen in der Natur, funktions-bezogene Spielplätze
- **Miteinander** - Veränderte Familienstrukturen und neue Betreuungssituationen
- **Bewegung** - Bewegungsmangel und konkurrenz-bezogene Spiele
- **Mediatisierung** der Kindheit und Erfahrungen aus 2. Hand
- **Betonung kognitiver Bildung**



Zukunftsfähige Bildung

- **Individualkompetenz** - Selbstbewusstsein, Eigeninitiative und positives Selbstkonzept
- **Sozialkompetenz** – beziehungsorientiert und wertegeleitet
- **Fachkompetenz** – Erfassen relevanter Begriffe und Konzepte, eigenständige Weiterentwicklung
- **Methodenkompetenz** – Problemlösefähigkeit, vernetztes Denken
- **Metakompetenz** – realistische Selbsteinschätzung



Quelle: Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, MEN (2021)

Umwelt- und Naturschutz

Kinder können Natur nur als schützenswert erkennen,
wenn sie sie kennenlernen dürfen



Welche Bedingungen müssen zum Lernen vorliegen?



Zuverlässige
Bindungen



Orientierung und Kontrolle
In welchem
Rahmen darf ich
selbst
entscheiden?



Selbstwerterhöhung
Kann ich etwas
beitragen?



**Lust/ Unlust-
vermeidung**
*Entspricht es
meinen
Fähigkeiten?*



Bewegung, motorische
Entwicklung ist Basis für
neuronale Entwicklung



**Erfahrungen aus 1. Hand
und mit den Händen**, mit
allen Sinnen



Raum und Zeit zum
Ausprobieren, Üben,
Wiederholen

Fazit

- **Veränderte Lebenswirklichkeit** der Kinder und **Umweltveränderungen** erfordern einen veränderten Blick auf non-formale Bildung
- **Kompetenzen für die Zukunft** können erst entwickelt werden, wenn die Voraussetzungen stimmen: Bindung und Beziehungen sind elementar
- **Bildungsräume müssen neu gedacht werden** in Bezug auf Zeit, Raum, Miteinander & Bewegung

Pippi Langstrumpf

*Wie die Welt von morgen
aussehen wird, hängt in großem
Maße von der Einbildungskraft
jener ab, die gerade jetzt lesen
lernen*

-Astrid Lindgren



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)



Naturbeziehung

Was bietet die Natur für Kinder und Erwachsene?

Ästhetik

- Farben
- Formen
- Widersprüchlichkeit
- Vielfalt

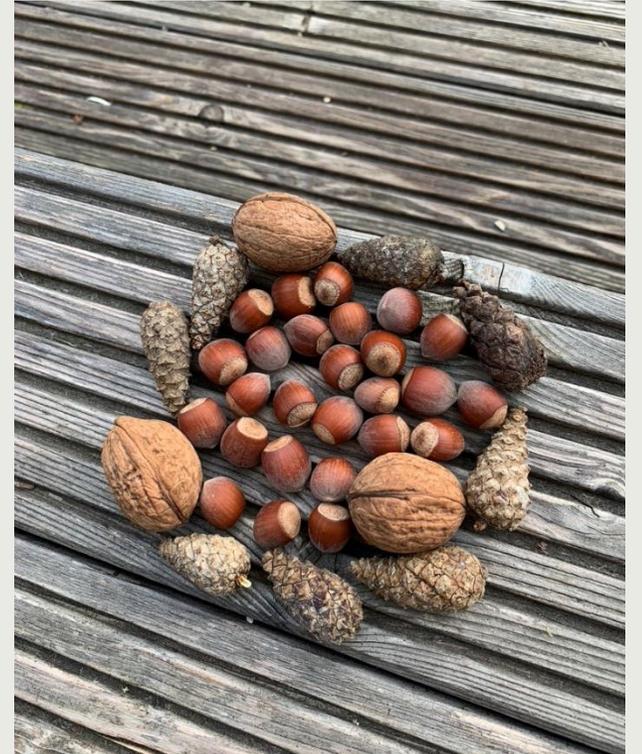


Kreativität

Spielsachen sind Dinge, die das Kind zum Gegenstand seines Spiels macht.

- Gestaltete Spielräume sind immer künstlich inszenierte Spielwelten ➡ Einengung kindlicher Erfahrungs- und Entfaltungsmöglichkeiten
- Durch Spiel erschließen Kinder sich die Welt. Das kindliche Spiel wird beeinflusst von der Auswahl des Materials
- Naturmaterial ist deutungs- und funktionsoffen, Gegenstände können verschiedene Eigenschaften haben
- Wenn der Zweck des Materials nicht klar ist, muss er kommuniziert werden

Quelle: Franz (2016), S. 89ff



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Wahrnehmung mit allen Sinnen

Draußen nimmt ein Kind wahr, wie

- ... Natur klingt
- ... Natur anfühlt
- ... Natur riecht
- ... Natur aussieht
- ... Natur schmeckt

Unstrukturierten Raum

- Erfahrbarer Raum mit unterschiedlichem Untergrund
- Frei wählbare, vielfältige und unbegrenzte Bewegungsanlässe im Raum
- Freiheit zum entdecken, erforschen und strukturieren des Raumes
- Freiraum zum Abstand halten
- Chance, mit Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen





Beziehungsraum Natur

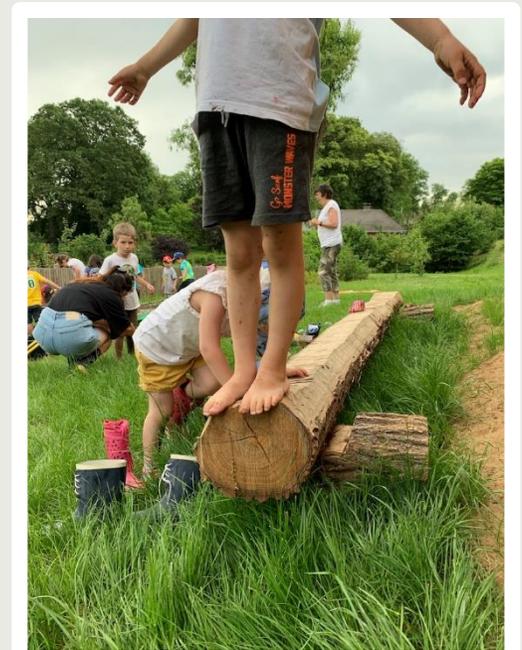
Welchen Raum für die Entwicklung von Beziehungen bietet die Natur?

Beziehung zu sich selbst

Was kann ich – Was möchte ich noch lernen?
Worin bin ich gut? Was traue ich mich?
Was fühle ich?

*Tommi und Annika: „Der Sturm wird immer stärker!“
Pippi: „Das macht nichts. Ich auch!“*

Unterstützung durch alters- und entwicklungsgerechte Verantwortung



Beziehung zu sich selbst

Welche Spuren kann ich hinterlassen?
Wer bin ich? Was fühle ich?

*Ich mach mir die Welt, widde
widde wie sie mir gefällt.
– Pippi Langstrumpf*

Spontaner Wetterumschwung: Ein Anlass, die Bedürfnisse der Kinder zu respektieren und in Entscheidungen zum Programm miteinbeziehen.



Beziehung zu Anderen

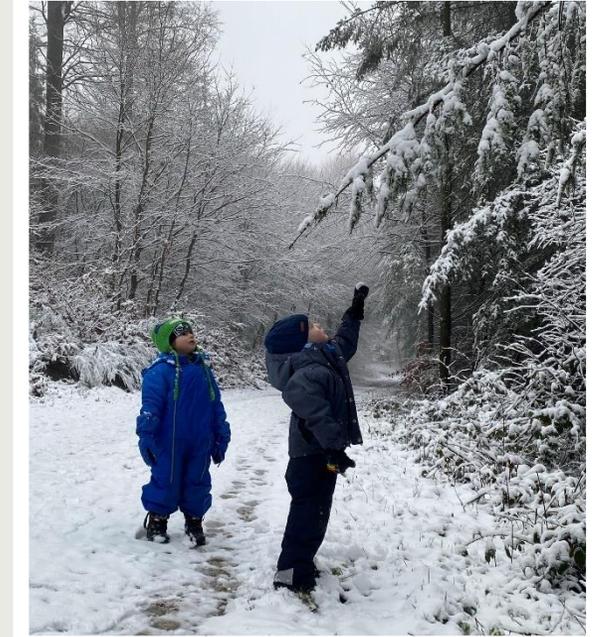
Pippi schlägt ein neues Spiel vor: „Wir laufen zum Fluss und gehen auf dem Wasser rum!“

Annika: „Auf dem Wasser kann man nicht rumlaufen!“

Pippi lacht: „Doch, das kann man wohl! Man kann alles, was man will!“



Kinder lernen am besten miteinander und von einander, Aufgabe: sich anpassungsfähig und zugleich flexibel verhalten



Visionen entwickeln und den Mut haben, diese gemeinsam umzusetzen

Beziehung zu Anderen: sich gegenseitig helfen

Sich gegenseitig unterstützen in verschiedenen Aufgaben: zeichnen, basteln und nachbauen räumlicher Gebilde; motorische Umsetzung mit den Händen

Werkzeuge entwickeln

Malen wie die Großen und
mit den Großen



Beziehung zu Anderen: zusammen essen

- Gemeinsames Erleben hat Bedeutung und braucht Zeit
- Tischregeln gelten auch draußen
- Essen ohne Geschmacksverstärker
- Wissen, wo das Essen herkommt



Sinnliches Erleben hat
viele Gesichter



Beziehung zu Anderen: gemeinsam entdecken

Eigenschaften von Dingen und Gegenständen erkunden. Wenn die Grundlagen entwickelt sind, kann man damit weiterarbeiten: Eis, Steine, Erde, Matsch und Wasser



Beziehung zur Natur

- beobachten
- fragen und forschen
- vergleichen - Bekanntes mit Unbekanntem
- experimentieren

Alltägliche Fundstücke – unendliche Entdeckungsmöglichkeiten



Beziehung zur Natur: Sammeln

Was steckt dahinter?

- Sich seine eigene Welt schaffen
- Eigenen Bedürfnissen folgen und Kriterien entwickeln
- Dinge nach eigenen Vorlieben erforschen
- Ein eigenes System für Kategorisieren entwickeln
- Der Sammlung einen Sinn geben
- Die Sammlung aufbewahren
- Über die Sammlung mit anderen in Kontakt treten

Quelle: Fischer/Rieck/ Prenzel 2010, S. 45ff

Ich werde jedenfalls nicht auf der faulen Haut liegen. Ich bin nämlich ein Sachensucher, und da hat man niemals eine freie Stunde...

Die ganze Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet.

– Pippi Langstrumpf



Beziehung, Bezugsperson und Lernbegleitung

Voraussetzungen für Beziehung:

Einfühlungsvermögen und
Beobachtungsfähigkeit

Bezugsperson:

respektvollen, einfühlsamen
Umgang vorleben

Lernbegleitung:

Gemeinsames Erleben, Zeit für
Kommunikation auf Augenhöhe

*Und dann muss man ja auch
noch Zeit haben, einfach da
zu sitzen und vor sich hin zu
schauen. – Astrid Lindgren*

Lernbegleitung in
verschiedenen Situationen:
etwas „Gefährliches“
zusammen machen,
„gut gemacht!“,
„mitgemacht“ und
„ermöglicht“



Lernbegleitung: Etwas zusammenbauen

Vertikales und horizontales Bauen durch passendes Material:

- einüben angeborener Verhaltensweisen
- sammeln von Erfahrungen über physikalische Eigenschaften von Gegenständen und Umwelt
- erwerben von Fähigkeiten durch soziales Lernen
- sammeln von räumlichen Erfahrungen
- erkunden von kausalen und kategorialen Zusammenhängen
- Lernbegleitung: seinen Plan aufgeben und sich einlassen

Tuch, Seil, Wäscheklammern, Regenschirme:
Basismaterial zum Dauereinsatz



Lernbegleitung: Etwas zusammen bauen

- Kinder beobachten und Lernanlässe schaffen, mit denen sie ihr Wissen erweitern können
- Gemeinsam etwas entstehen lassen, regelmäßig wiederholen
- Lernzuwachs durch Fotos dokumentieren

Keine Angst vor Langeweile: Wiederholungen erwünscht!





Natur gibt Raum

... geben wir die Zeit hinzu!

Vielen Dank!



Literaturnachweis

- Fischer/Rieck/Prenzel (2010). *Naturwissenschaften in der Grundschule – Neue Zugänge entdecken*. Klett.
- Franz (2016). „*Heute wird nur gespielt“ - und dabei viel gelernt!*. *Den Stellenwert des kindlichen Spiels überzeugend darstellen*. Don Bosco Verlag.
- Grawe(2004). *Neuropsychotherapie*. Hogrefe.
- Largo (2019). *Babyjahre. Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren*. Piper.
- MEN (2021). *Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter*
- Wolfram (2018). *Naturraumpädagogik in Theorie und Praxis*. Herder